

Bewertungs- und Ablaufvorgaben LAZ 2018

Fahrzeugabnahme / Kanal 2 Meter-Band

- Für die Übungsabnahmen wird ein einheitlicher Kanal im 2 m Band festgelegt. (Gruppen und Schiedsrichter)
Für 2017 wurde der **Kanal 56** ausgewählt.
- Bei der Fahrzeugabnahme wird geprüft ob Benzin- und Ölkanister mit den vorgeschriebenen Gefahrstoffetiketten gekennzeichnet sind und ob bei Kunststoffkanistern das Ablaufdatum eingehalten ist.
- Die feuerwehrtechnische Beladung nach DN 14530 muss nach Art und Menge in einer Liste erfasst sein, alternativ sind auch in den Geräteräumen und auf den Stirnseiten der Auszüge angebrachte, wetterbeständige Verzeichnisse ausreichend.
- Es wird geprüft ob die persönliche Schutzausrüstung und die Beladung den jeweiligen Anforderungen entsprechen.

Löschangriff

- Die Hochdruckprüfung bei der Atemschutz-Kurzprüfung entfällt. Ansonsten ist die Einsatzkurzprüfung nach FWDV 7 durchzuführen.
- Atemschutzgeräteträger dürfen die Feuerschutzhaube vor Übungsbeginn als Halskrause tragen.
- Bei dem **Löschangriff Silber und Gold** ist drauf zu achten, dass die Atemschutztrupps **gegenseitig** den Sitz der Flammenschutzhaube kontrollieren. Flammenschutzhauben **müssen deckend** sein.
- Die Halterungen für die Atemschutzgeräte **müssen** nach der Entnahme der Geräte in die Grundstellung gebracht werden.
- Die bei Bronze und Gold von dem Übungsgerüst zu rettende Person ist jeweils von der Feuerwehr der Leistungsgruppe zu stellen. Es ist darauf zu achten, dass das „Opfer“ festes Schuhwerk beim Leitersteigen trägt. (UVV)

Diese Person muss bei dem Kommando des ATF „1.Rohr Wasser marsch“ hervortreten und um Hilfe rufen.

- Der AT-Trupp **muss** immer mit zwei Schlauchtragekörben zum Verteiler vorgehen. (1 x Schlauchtragekorb als Schlauchreserve). Alternativ: Schlauchhaspel oder 6 Stück Rollschläuche.
- Nach dem Verlegen der C-Schläuche ist auf Schlauchmaterial zu achten!
- Bei der Leiterentnahme müssen alle Leiterteile entnommen werden. Die Leiterhalterungen müssen in die Grundstellung gebracht werden. (UVV)
- Vor dem besteigen der Leiter ist der Anlegewinkel zu kontrollieren. Leiter am Leiterkopf anbinden – **nicht an der Leitersprosse** – um seitliches Wegrutschen zu verhindern.
- Im Reitersitz einsteigen.
ATM (der 1. vom Trupp) **muss** vor dem Einsteigen ins Gerüst, sich auf die oberste Stange setzen um die Bodensicherheit zu prüfen. Erfolgt dies **nicht** erhält der GF Fehlerpunkte (UVV).
- Die Betreuung der zu rettenden Person auf dem Gerüst **muss** während sie mit dem Rettungsknoten gesichert wird und während des Absteigens **betreut** werden (mit der Person reden) – laut klar und deutlich. (Muss vor dem Gerüst hörbar sein.)
- Beim abseilen der zu rettenden Person, muss der Feuerwehrgurt vom STF angezogen (am Körper) sein, um sich selbst zu sichern. Indem er das Sicherungsseil vom Feuerwehrhaltegurt um die Querstange des Übungsgerüsts legt.
- Der GF (**Bronze**) muss nach Meldung „Brand aus“ die Kontrolle um und auf dem Gerüst durchführen.

- Der GF (Silber und Gold) muss die Kontrolle auf dem Gerüst durchführen.
(einsteigen, bis ans Ende des Gerüsts gehen, nachschauen, Fallklappen aufstellen)

Aufstellen der Fallklappen = durchgeführte Kontrolle!

- Nachdem absteigen (STF) der Leiter ist darauf zu achten dem GF zu melden: „Person gerettet“.
- Der Maschinist hat die Halteleine an dem zur Verfügung gestelltem Festpunkt anzubinden. Nicht an der Leiter des Feuerwehrfahrzeuges.

Technische Hilfeleistung

- Beim TH- Einsatz muss der Brandschutz (C-Rohr, Schnellangriff, oder Pulverlöscher) im Bereich des Motors bei dem Unfallfahrzeug sichergestellt werden.
- Der Verletzte wird bei TH-Teil vom Wassertrupp aus dem Gefahrenbereich gebracht. Der Verbandskasten wird vom WTM geholt, der WTF betreut in dieser Zeit die verletzte Person. Transport des Verbandkastens zusammen mit dem Verletzten auf der Trage ist nicht zulässig. (Rucksack ist aufzusetzen)
- Die verletzte Person muss mit der Rettungsdecke zugedeckt sein. Die Person muss mit dem Gurt der Krankentrage gesichert werden.
- Der Befehl „Krankentrage“ hoch und ab, muss laut und klar erfolgen.
- Die Betreuung der verletzten Person beinhaltet: Vitalfunktionen prüfen (Atmung =hören, fühlen und Kontrolle Puls). Mit der verletzten Person reden. (für Schiedsrichter hörbar)
- Beim Aufstellen des Stativs ist auf die Standsicherheit und die Ausrichtung der Strahler zu achten. Da die Verzur-Leinen nicht gespannt werden können ist das Stativ vom Schlauchtrupp ständig manuell zu sichern (Fuß auf Strebe des Stativs). Mit dem Hammer muss obligatorisch das einschlagen der Befestigungsheringe angezeigt werden. Anschließend den Hammer unter dem Stativ ablegen. (UVV)
- Bei der TH geht der STF zum GF um Meldung zu machen /STM bleibt zur Sicherung am Stativ. WTF macht Meldung beim GF, WTM betreut die verletzte Person.

Beim Anbinden der Gerätschaften kann unterstützt werden. (Schaummittelbehälter, Motorkettensäge) Ob ATF oder ATM anbindet bleibt dem Trupp überlassen.!

Allgemeines / Hinweise

- Die Anzahl der Fehlerpunkte wird nicht bekannt gegeben.
- Gruppenführer werden bei groben und gravierenden Fehlern informiert.
- Für *Sprechen* während des Übungsablaufes, welches nicht zur LAZ-Übung gehört sowie für rennen werden Fehlerpunkte erteilt.
- Feuerwehrangehörige welche ab 17 Jahren in die Einsatzabteilung aufgenommen werden, dürfen, wenn sie die Grundausbildung abgeschlossen haben, schon vor Vollendung des 18. Lebensjahres an den Übungen zum Erwerb des Leistungsabzeichens in Bronze teilnehmen.

Die Leistungsübung Löscheinsatz kann mit allen genormten Löschfahrzeugen mit Staffel- oder Gruppenbesatzung durchgeführt werden-

Neu * Neu * Neu* ab LAZ 2017

- Bronze / Silber / Gold = Mindestzeit 1. Rohr entfällt
- Silber / Zeit für 1. Rohr von 270 Sek. auf 280 Sek. verlängert
- Auf Durchführung von Trockensaugproben wird generell zukünftig verzichtet.
- FW-Haltegurte sind nur mit Beil zulässig.
- Die neu beschafften Einsatzjacken mit integriertem Gurtsystem sind für das LAZ zugelassen.
- Fahrzeuge GW sind für den Löschangriff nicht zulässig.
- Fahrzeuge die vorglühen müssen = Zündung anlassen.
- Gerätschaften mit AKKU-Betrieb sind nicht zulässig. (Chancengleichheit nicht gewährleistet)
- Alle GF müssen ins Gerüst einsteigen und Kontrolle durchführen (aufstellen aller Fallklappen)